

Fachbereich 1
Vorstandsbüro
Birgitt Schildmann
Telefon: 05231 977-371
Telefax: 05231 977-8371



Protokoll

**Rathaus mobil am 04. September 2013 im Gasthof „Zum Donoperteich“, Pivitsheide V. H.
Beginn: 19:00 Uhr – Ende 22:00 Uhr**

Anwesende:

Rainer Heller, Bürgermeister
Herr Bergmann, Fachgebietsleiter Städt. Betriebe
Herr Berkel, Teamleiter Städt. Betriebe
Herr Janz, Geschäftsführer Stadtverkehr Detmold GmbH (SVD)
Herr Rafael, Forstamtsrat Landesverband Lippe
Herr Rosemeier, Fachgebietsleiter Tiefbau- u. Immobilienmanagement
Herr Schäfer, Teamleiter Techn. Bauaufsicht Fachbereich Stadtentwicklung

Veranstaltungsbegleitung:

Ortsbürgermeister Ralf Hamann, Pivitsheide V.H.
Ortsbürgermeister Rüdiger Scheuß, Pivitsheide V.L.
Ute Ehren, KuK-Büro für Kreatives und Kritisches
Birgitt Schildmann, Vorstandsbüro

TOP 1-3 Begrüßung, Einleitung und Darstellung des Ablaufs

Die Ortsbürgermeister Ralf Hamann und Rüdiger Scheuß begrüßen die ca. 170 Bürger/innen anlässlich der zum zweiten Male in Pivitsheide V. H. und Pivitsheide V. L. stattfindenden Veranstaltung Rathaus mobil. Bürgermeister Rainer Heller begrüßt ebenfalls die Gäste und erklärt anhand einer Powerpoint Präsentation den weiteren Ablauf.

TOP 4 Rückblick auf die vergangenen 2 Jahre

- Dichtheitsprüfung – durch den Wegfall des §61 a LWG (Landeswassergesetz) NRW sind die Vorschriften hinsichtlich einer Funktionssprüfung privater Abwasserleitung neu zu regeln. Diese Rechtsverordnung bleibt abzuwarten.
- Fehlende Straßenbeleuchtung (Weberstraße/Im Nieleinen): Die Straße „Im Nieleinen“ ist bis auf kleinere Ausbesserungsarbeiten fertiggestellt und hat eine Beleuchtung nach aktueller DIN-Norm bekommen.
- Fahrgeschwindigkeit/Hebbelstraße: Die einwöchige durchgeführte Geschwindigkeitsüberwachung hat ergeben, dass die Anzahl der passierenden Fahrzeuge im Normalbereich liegen und die erlaubte Geschwindigkeit von 30 km/h nur in wenigen Einzelfällen überschritten wurde.

TOP 5 Müll und Vandalismus am Vater/Himmelfahrtstag in Pivitsheide V.H. (Herr Rafael)

Herr Rafael teilt mit, dass entsprechend einer vertraglichen Vereinbarung zwischen dem Landesverband Lippe und der Stadt Detmold (Grünes Team) die sog. „Hinterlassenschaften“ entsorgt wurden. Hier handelte es sich vorwiegend um Flaschen, Papier und Grillreste. Auch Gegenstände, um die Getränke zu transportieren, wurden vermehrt aufgefunden. Vandalismusschäden sind nicht bekannt. In diesem Zusammenhang weist Bürgermeister Heller auf die Lenkungsgruppe Ordnungspartnerschaften hin, bestehend u. a. aus Sozialarbeiter, Ordnungsamt und Polizei, die sich schwerpunktmäßig mit dieser Thematik befassen und an den o. g. Tagen vor Ort sein werden.

TOP 6 Sportplätze

• 6.1 Pivitsheide V. H.: Ortsbürgermeister Ralf Hamann, gleichzeitig Vereinsvorsitzender des Sportvereins Pivitsheide V. H., spricht sich für eine Erneuerung des Rasensportplatzes aus. An Stelle eines Kunstrasenplatzes könnte er sich auch einen Hybridrasen vorstellen. Der jetzige Rasenbelag ist 40 Jahre alt und weist Dellen und Unebenheiten auf. Gleiches gilt für den Tennenplatz. Das Regenwasser fließt nicht mehr richtig ab, so dass der Platzbelag weggespült wird. Hier wäre ein Einbau einer Drainage hilfreich.

Herr Bergmann erläutert die verschiedenen Unterhaltungsmaßnahmen seitens der Stadt Detmold, die zu einer Verbesserung der jetzigen Rasenfläche beitragen. Gleichzeitig erinnert er an die in der Vergangenheit praktizierte Kooperation zwischen dem Verein und der Stadt, die seitens der Verwaltung weitergeführt werden soll. Herr Bürgermeister Heller ergänzt, dass der Einbau einer Drainage auf dem Tennenplatz baurechtlich als Neubau zu werten sei, d. h. dass dann auch Lärmschutzrichtlinien zu beachten seien, was letztendlich zu einer Nutzungseinschränkung führen könnte. Eine umfangreiche Erneuerung bedürfte auch der Bereitstellung finanzieller Mittel durch die Politik.

• 6.2 Pivitsheide V.L.: Ortsbürgermeister Rüdiger Scheuß plädiert für einen Kunstrasenplatz. So kämen die Kinder und Jugendlichen nicht mehr verdreckt und verstaubt vom Ascheplatz nach Hause, was im Übrigen auch potenzielle Neumitglieder abschrecken würde. Ein Kunstrasenplatz würde dann zukünftig auch vom Kindergarten und der Schule genutzt werden.

Herr Bürgermeister Heller nimmt die Anregungen der Ortsbürgermeister zur Kenntnis und weist auf einen gemeinsamen Antrag der beiden Ratsfraktionen SPD und CDU hin, wonach 2,5 Mio. € für Sportstättenanierung zur Verfügung gestellt werden sollen. Der Betrag wird aber nicht für alle Sanierungen ausreichen. Daher sind die Vereine aufgefordert, ein Konzept zu erstellen, woraus ersichtlich wird, wie eine mögliche Eigenbeteiligung aussehen könnte, z. B. bei Pflegemaßnahmen, Jugendarbeit, Nutzung durch Schulen. Im Herbst 2013 soll darüber im Rat entschieden werden.

TOP 7 Ortsteil-Entwicklung

• 7.1-7.4 Bürgermeister Heller informiert über den aktuellen Sachstand des neu geplanten Feuerwehrgebäudes. Auf die Frage, warum der jetzige Standort nicht beibehalten werden kann, wird seitens der Verwaltung auf eine durchgeführte technische Untersuchung/Prüfung hingewiesen. Weder die Feuerwehrausfahrt noch das Gerätehaus entsprechen den heutigen Anforderungen. Weiterhin ist die Siedlungsdichte in Pivitsheide V. H. und Pivitsheide V. L. zu berücksichtigen, d. h. die Feuerwehr muss in einer bestimmten Zeit vor Ort sein können. Dies ist mit dem jetzigen Standort nicht mehr gegeben.

Aktuell wird alternativ auch ein neuer Standort gesucht. Herr Heller macht jedoch deutlich, dass bereits 2015 ein neues Feuerwehrhaus fertiggestellt sein soll. Das Gelände des jetzigen Feuerwehrgebäudes wird im Zusammenhang mit dem ehemaligen Aldi/Rewe-Komplex gesehen. Was aber mit den Aldi- und Rewe-Markt-Gebäuden passiert, ist fraglich. Sie gehören aktuell anderen Eigentümern und auf Nachfrage der Verwaltung hat es noch keine Rückmeldung gegeben.

TOP 8 Straßenausbau und Straßenverkehr

• 8.1 Ausbau Winkelweg: Herr Rosemeier informiert über die bereits stattgefundene Bürgerversammlung und dessen Ergebnis, dass nunmehr der Ausschuss für Tiefbau- und Immobilienmanagement über einen korrespondierenden Straßenbau in der Sitzung am 24.09.2013 mit Ja oder Nein zu entscheiden habe. Im Anschluss an diesen Wortbeitrag werden Fragen zur Entwässerung und über den Ausbau der Straße lebhaft diskutiert. In Anlehnung daran sagt Bürgermeister Heller zu, im o. g. Ausschuss folgende Fragen klären zu lassen:

- 1) Wie ist die Veranstaltung gelaufen?
- 2) Gibt es Nacharbeitungsbedarf?

• 8.2 Beleuchtung Hermann-Niebuhr-Straße: Derzeit, so Herr Rosemeier, liegt ein Antrag auf Straßenbeleuchtung vor. Hier sind die Anwohner zu befragen, ob sie sich eine Beleuchtung vorstellen könnten. Die Abarbeitung eines Antrages auf Straßenbeleuchtung erfolgt nach folgenden Prioritäten: Schulwegsicherung, Sicherung von Wegen mit hohem Kinderaufkommen und sonstige notwendige Wegesicherung.

• 8.3 Haltelinie Einmündung Hachholweg/Bielefelder Straße: Nach Auskunft von Herrn Rosemeier wäre eine Straßenmarkierung zwar wünschenswert, doch ist sie gemäß StVO (Straßenverkehrsordnung) nicht erlaubt, da der Hachholweg für die Verkehrsteilnehmer klar erkennbar ist und diese rechtzeitig, unter Bezugnahme der gegenseitigen Rücksichtnahme im Straßenverkehr, auch bei rotem Ampelsignal vor der o. g. Einmündung halten können.

TOP 10.01. ÖPNV (wird vorgezogen)

• 10.2 Buswartehäuschen Gaststätte Hellemann: Herr Janz informiert die Anwesenden darüber, dass die Haltestelle Hellemann vor Jahren von der Stadt ausgebaut wurde. Auf städtischem Grund konnte keine Wartehalle realisiert werden. Auf Privatgrundstücken werden - wegen der langen Bindungsfrist der Zuschussgeber und der kurzen Kündigungsfristen seitens der Grundstückseigentümer - keine Wartehallen mehr gebaut.

• 10.1 Linie 706: Auf die Frage, ob die Linie 706 zusätzlich über die Bielefelder Straße (Haltestelle Hellemann) angefahren werden könnte, antwortet Herr Janz, dass eine Verlegung dieser Linie bzw. eine Ausweitung aus zeitlichen Gründen nicht möglich sei. Die Linie 706 hat Anschlussverbindungen in Hörste und an den Zugverkehr. Zudem wird die Haltestelle von der Linie 390 im Stundentakt bedient. Auf die Frage, warum die Linie 701 an Sonntagen erst um 11:55 Uhr fährt, erwidert Herr Janz, dass dies nicht nur die Linie 701 betrifft, sondern auch andere Linien. Eine Ausweitung des Fahrplanes ist auch immer eine Kostenfrage. Weiterhin wird angemerkt, dass die Busse der Linie 390 über keine Haltestellenanzeige verfügen. Lt. Herrn Janz ist es eine Pflicht der Busfahrer anzusagen, wo die nächste Haltestelle ist, sofern keine technischen Hilfsmittel zum Einsatz kommen.

Seitens der Bürger wird darauf hingewiesen, dass der Kohlpott nicht zu Pivitsheide V. L., sondern zu Pivitsheide V. H. gehört. Hier ist die Ansage zu ändern. Weiterhin wird nachgefragt, warum die Busse entlang der Strecke Kussler Höhe und Niebuhrstraße ihre Pausen nicht an der Haltestelle, sondern am Straßenrand abhalten. Diese Frage ist noch zu klären.

TOP Müllentsorgung

• 9.1 Sinn des Müllwiegesystems: Zunächst bedankt sich Herr Berkel beim Verkehrsverein für die durchgeführte Müllsammelaktion. Anschließend teilt er den Anwesenden mit, dass das Müllwiegesystem sich für die Stadt Detmold bewährt hat. Waren es im Jahre 1997 noch 11.314 t Müll, so konnte die Müllmenge in 2012 auf 5.952 t reduziert werden. Dies hatte zur Folge, dass die Gebühren - seit der vom Rat beschlossenen Einführung 1997 - dreimal gesenkt werden konnten. Somit gehört Detmold im Vergleich zu anderen Gemeinden, die über kein Wiegesystem verfügen, zu der Spitzengruppe mit den niedrigsten Müllgebühren. Das Müllwiegesystem ermöglicht ein gerechtes Abrechnungssystem, welches vom Bürger in hohem Maße selbst gesteuert werden kann. Abfallvermeidung, Kompostierung und Abfallsortierung werden somit weit mehr betrieben, als in den Kommunen ohne Müllwiegesystem.

• 9.2 Grünschnittsammelstelle: Eine Entsorgung des Grünschnitts als Leistung der Stadt Detmold ist gebührenrechtlich nicht möglich, da es sich um Abfälle handelt, die nicht bei jedermann anfallen. Man kann in Detmold den Grünabfall von montags bis samstags zur Deponie Hellsiek bringen. Auch private Gartenbaubetriebe bieten einen Häcksel- und Abholservice an. Ab Oktober 2013 soll es eine kostenlose Grünschnittannahme am Holzheizwerk am Charles-Lindbergh-Ring 13 geben. Die Aktionen sollen öffentlich durch die Stadtwerke Detmold bekannt gemacht werden.

TOP 11 Verschiedenes

Fragen der Bürgerinnen und Bürger:

a) Auf Höhe des Combi-Marktes /Bielefelder Straße, aus Richtung Detmold kommend, bildet sich durch die Fußgängerampel immer wieder ein Rückstau, vor allem während des Feierabendverkehrs. Wäre eine Synchronisierung der Fußgängerampel mit der Signalanlage der darauffolgenden Verkehrskreuzung möglich? Diese Möglichkeit wird derzeit geprüft.

b) Warum wurde auf den Plakaten anlässlich des Kussler Balls das Ende der Zapfzeit angegeben? Werden die Auflagen immer strenger? Bürgermeister Heller nimmt dazu Stellung und weist zudem noch einmal auf die Lärmschutzrichtlinien hin. Ergänzend fügt Ortsbürgermeister Rüdiger Scheuß hinzu, dass der Zapfschluss bewusst auf den Plakaten vermerkt wurde, um Irritationen zu vermeiden.

Warum ist dies aber in Stukenbrock während der Karnevalszeit möglich? Da es sich in Stukenbrock um ein Brauchtumsfest handelt, gelten dort andere Regelungen, antwortet Herr Heller.

Da keine weiteren Fragen gestellt werden, bedankt sich Herr Bürgermeister Heller bei den Anwesenden für ihr Kommen und hofft, dass die Veranstaltung allen gefallen hat.

Rainer Heller
Bürgermeister

Birgitt Schildmann
Protokollführerin